

Frost & Wood Farm Machinery.

Wenn Sie Frühlings Einkäufe machen, werden Farmer Geld sparen und besseren Wert für ihr Geld bekommen, wenn Sie bei Breckenridge vorsprechen.

R. C. Breckenridge.
Saskatchewan Str. Rosthern.

Agent der berühmten Frost & Wood Farm Machinery hat immer vollen Vorrat von Pflügen, Eggen, Rasenschneider, Sämaschinen, Grasmähdrescher, Rechen, Bindern, Wagen, Dreschmaschinen u. s. w.

Feuer und Lebensversicherung.
Real Estate und Häuser zu vermieten.
Sprechen Sie bald möglichst vor.

— Speck —

**Speck,
Schinken
& Kleinfleisch**

gut trocken, gefalzen und geräuchert, sowie reines Schweineschmalz

verkaufe ich zu den billigsten Tagespreisen. Alle Schweine habe ich hier bei Farmern aufgekauft und selbst gefalzen und geräuchert.

Josef Kopp, Rosthern.

— Kleinfleisch —

Ein Deutscher

Unser neuer Geschäftsführer Herr Loh ist ein echter Deutscher, der die Muttersprache vollkommen beherrscht. Er hat das beste Pharmacy College in Canada absolviert und erhielt für seine hervorragenden Kenntnisse den höchsten Preis die goldene Medaille. Seine unversälfachte Medizin zu den niedrigsten Preisen sind bei uns zu haben.

ROSTHERN DRUG CO.,
Deutsche Apotheke, gegenüber der Post-Office Rosthern, Sask.

Store und Hotel,

Lebensmittel, Groceries und Kleiderstoffe in reichlicher Auswahl auf Lager. Ansiedler die auf das Land hinausziehen, finden bei mir gute Herberge sowie Stallung für die Pferde.

Fred. Imhof, Leosfeld.

Großes Lager

in wollenen und baumwollenen Kleiderstoffen von bester und ausgefeilter Qualität, neueste Mode. Allerlei Schnittwaren, Männer-Anzüge, gut und dauerhaft, Hosen, Schuh und Stiefel, sowie alle Groceries.

Neuen Einwanderern senden wir besonders Aufmerksamkeit; Settler-Ausstattungen Spezialität. Gute Bedienung und billigste Preise.

Robertson Bros., = Rosthern.

Korrespondenzen.

M u e n f e r, 18. Aug. — Die Grundarbeit an der neuen Eisenbahn geht rasch ihrer Vollendung entgegen. Westlich von hier ist das Eisenbahnbett bereits fertig, mit Ausnahme von einigen Stellen, die noch nicht vollends hergestellt sind. Die Grundarbeit bei der Bolserine Creel in der Nähe des Klosters wird in wenigen Tagen vollendet sein. Es sind gegenwärtig etwa 30 Fuhrwerke mit Ausfüllen thätig. Die Brücke, die die Creel überspannen wird, soll 200 Fuß lang und 40 Fuß hoch werden. Westlich von hier ist man noch am weitesten mit der Grundarbeit zurück. Eine Strecke von mehrer Meilen in Range 20 und 19 ist noch kaum berührt worden, außer daß das Gestrüpp an der Linie entlang beseitigt worden ist, trotzdem aber wird behauptet, daß binnen zwei bis drei Wochen das ganze Eisenbahnbett hergestellt sein wird. Wir wollen es hoffen! Mit dem Regen der Schienen ist man bis auf etwa 50 Meilen östlich von hier vangeschritten. Wenn jeden Tag eine Strecke von 2 Meilen mit Schienen belegt wird, so dürfte man darauf schließen, daß bis zum nächsten Oktober das eiserne Dampfrohr seinen Einzug in Münster machen wird.

Wie verlautet, wird auf Section 19 in Range 22 kaum eine Division-Station kommen, da das Wasser dort zu viel Alkali enthält, und für die Lokomotive nicht tauglich ist. Das Wasser in Stow oder Bolserine Lake wurde auch untersucht, aber ebenfalls nicht für zweckmäßig befunden. Es ist somit noch nicht beschlossen, wo die Divisions-Station hinkommen wird.

Vielleicht daß die Eisenbahn geeignetes Wasser für ihre Lokomotive in der Bolserine Creel finden kann. Etwa anderthalb Meilen nördlich von der Bahn ist in dieser Creel eine reichliche Quelle mit frischem und klarem Wasser gefunden worden. Es ist etwas eisenhaltend, aber anscheinend ziemlich frei von Alkali. Zum Trinken ist es ausgezeichnet. Sollte dieses Quellwasser für Eisenbahnzwecke dienlich sein, so könnte es mit wenig Alkalien bis zur Bahn hingeleitet werden.

Die Ernteaussichten sind so weit vielversprechend. Der Weizen sowohl wie der Hafer könnten in der Kolonie kaum besser stehen. Durchschnittlich steht der Weizen bedeutend besser in der Kolonie, wie in der Umgegend von Rosthern. Bisweilen sieht man ein schönes Weizen- oder Haferfeld bei Rosthern, aber im Allgemeinen sind die Ernteaussichten dort nicht die besten. Die Ursache hiervon liegt wohl in der schlechten Bearbeitung des Bodens. Auf der Kloster-Farm sieht man Getreidefelder vielleicht so schön wie irgendwo. Doch bei St. Anna zeigte uns Herr Geo. Doepler dieser Tage Exemplare von Weizen sowohl wie von Hafer, die fast an das Unglaubliche grenzen. Die Stengel maßen tatsächlich 5 Fuß und 5 Zoll. Es sei hier aber erwähnt, daß diese Exemplare nur die Ausnahme bilden, und daß nicht alle das Getreide des Herrn Doepler von dieser ungeheuren Höhe ist.

Die Farmer in der Kolonie sind stolz auf ihr Getreide, da gleichsam ein jeder der Meinung ist, er habe das schönste und beste. Wenn kein Frühlings- oder Hagel eintritt, so können unsere Kolonisten auf eine reichliche Ernte rechnen. Da infolge des späten und kühlen Frühjahres alles Wachstum etwas spät daran ist, so steht zu befürchten, daß das Getreide durch Frost dieses Jahr beschädigt werden kann. Möge es der liebe Gott verhüten!

In den letzten paar Wochen herrschte herrliches Wetter zum Heumachen. Durch-

schnittlich war es warm und nahezu jeden Tag erfreuten wir uns des Sonnenscheins. Die Klosterleute haben soweit ungefähr 75 Tonnen Heu auf Stod und sie sind immer noch eifrig am Schneiden. Das Gras sieht heuer wirklich prächtig aber in den Wiesen befindet sich bedeutend mehr Wasser, als im vorigen Jahre.

Am Feste Mariä-Himmelfahrt hielt der hochw. P. Chrysothomus, O. S. B., bei St. Bruno Gottesdienst. Da dort noch keine Kirche errichtet ist, so wurde die hl. Messe im Kaufladen des Herrn W. Schmidt gelesen. Eine große Anzahl Gläubige fanden sich beim Gottesdienste ein. Etwa 24 Familien wohnten schon in jener Umgegend. Es wird beabsichtigt, bei St. Bruno diesen Herbst noch eine neue Kirche zu bauen. Eine Eisenbahn-Station wird dort errichtet werden.

Vorigen Freitag lehrten die Klosterleute mit zwei Fuhrwerken von Fisch Creel zurück wo sie nebst zwei Wochen damit beschäftigt waren, die von Saskatoon fortgeschwennte Eisenbahn-Brücke auseinander zu nehmen und das Holz an einen passenden Ort zu bringen. Ueber 27,000 Fuß Bauholz wurden somit weggeführt. Dieses ist trodenes, gefundenes Cypressenholz, und die meisten Stücke davon sind 9 bei 16 und 12 bei 16 Fuß im Durchmesser, und 22 Fuß lang. In der kommenden Woche wird der übrige Teil der Brücke weggeschafft werden.

Die zwei Brüder des hochw. P. Petrus, O. S. B., Namens Windschiegl, die unlängst von Cincinnati, O., hierhergekommen sind und Heimstätten in der Nähe von St. Anna genommen haben, arbeiten gegenwärtig im Kloster.

Dem Herrn Münch und seinen zwei kleinen Söhnen gebührt besondere Anerkennung für den schönen und würdevollen Gesang, den sie beim Gottesdienste in der hiesigen St. Peters-Kirche liefern. Herr Münch übt selbst seine zwei Knaben im Gesange ein und es läßt sich hier auch sagen, daß das Werk den Meister lobt. Möge Herr Münch mit seinen zwei Söhnen nur fortfahren, in ihrem edlen Bestreben, den Dienst Gottes durch ihren andächtigen Gesang zu verherrlichen.

Am Feste Mariä-Himmelfahrt fand die erste feierliche Professabteilung im St. Peterskloster statt. Die ehrw. Fratres Leo Djadowski, O. S. B., und Casimir Cismowski, legten an diesem hohen Mutter-Gottes-Feste die feierlichen und ewigen Gelübde der Armut, der Keuschheit, des Gehorsams, der Beständigkeit im Kloster und der Bekehrung der Sitten ab. Schon vor drei Jahren machten sie diese religiösen Gelübde, aber ihr Profess war damals nicht so feierlich und bindend, als wie sie bei dieser Gelegenheit gewesen ist. Es war rührend zu sehen, wie die Betreffenden vor dem Altare knieten, öffentlich und feierlich gelobten, die evangelischen Räte zu befolgen, der Welt und sich selbst gänzlich zu entsagen und den Fußstapfen ihres göttlichen Meisters zu folgen. Es war ergreifend zu beobachten, wie sie sich vor den Altarstufen auf den Boden nieder warfen und mit dem schwarzen Leichentuche bedeckt, mit brennenden Kerzen umgeben und unter dem Trauergelände der Gloden, die Prästation der religiösen Profess vom hochw. P. Prior über sie gesungen wurde—alles eine Veranschaulichung der vollständigen Absterbung alles Irdischen. Möge beiden Söhnen des hl. Benedikt viel Glück und Segen beschert werden in ihrem Stande!

Der Heimstätte Inspektor durchreist zur Zeit die Kolonie um verschiedene Heimstätten zu besuchen und zweifelshafte Fälle zu schlichten.

Vor kurzem beehrten die Herren McHugh, Advokat in Rosthern und J. Lange, Präsident der Cath. Settlement Society die Kolonie mit einem längeren Besuche. Die beiden Herren wollten größtenteils in St. Anna und St. Peters.

Aus Rosthern.

Am letzten Freitag mit dem Abendzuge traf Frau Kopp mit ihren zwei Töchtern Klara und Maria von ihrer Reise nach Deutschland und der Schweiz glücklich in Rosthern ein. Sie wurde von ihrem Gatten den letzten und auch wohl her aus St. Peters hier angelangt war, in Empfang genommen. Frau Kopp berichtet, daß sie eine sehr angenehme Reise hatte. Am Dienstag trat sie dann mit ihrem Gatten den letzten und auch wohl den beschwerlichsten Teil ihrer Reise an, nämlich die hundert Meilen lange Wagenfahrt von Rosthern nach St. Peters, ihrem zukünftigen Heim.

Am letzten Mittwoch in aller Morgenfrühe zog Herr Lange, Präsident der Catholic Settlement Society an der Spitze einer Expedition, bestehend aus einem wohl proviantierten Camping Wagen und sechs Mann zu Pferd von hier aus. Das Ziel ist 200 Meilen westlich von hier wo das Land in der St. Peters Kolonie schon größtenteils betreten ist, und noch immer zahlreiche Applikationen einlaufen, Land für eine neue Kolonie untersucht werden soll. Das Land soll einer sehr genauen Untersuchung und Beschreibung unterzogen werden, und die Expedition wird ungefähr zwei Monate in Anspruch nehmen.

Seit letzten Freitag erfreut sich Rosthern auch einer schönen Regelmäßigkeit, die trotz ihrer Jugend schon eifrig in Anspruch genommen wird.

Die Fassungskraft der Getreide-Elevatoren in den Territorien wird dieses Jahr 8,000,000 Bushel betragen, letztes Jahr betrug sie 5,105,000 Bushel. In Rosthern ist gegenwärtig ein großer Elevator im Bau, und mit dem Bau eines anderen soll bald begonnen werden.

Die Herren Nil. Schuler und H. Lehmeister aus St. Anna waren in Rosthern. Sie berichten, daß die Saaten in St. Anna gut stehen. Herr Schuler hat 75 Ladungen gutes Heu gemacht. Auch hat er guten Kaff gebrannt.

Am 16. August kam hier mit Wagen und drei Pferden Herr Honisch aus Manchester, Oklahoma an, wo er am 1. Juni abgefahren ist. Herr Honisch hat die ganze 2000 Meilen lange Reise zu Wagen gemacht. Auf dem Wege hatte er Unglück, indem er seine Frau überfuhr, sie ist aber wieder hergestellt. In Nebraska mußte er 50 Meilen durch Wasser fahren. Auch gab es dort sehr viele Moskitos, und es ist nur zu verwundern, daß seine Pferde nicht erkrankt sind. Herr Honisch sagt, daß er dadurch, daß er seine Reise zu Wagen und nicht auf der Eisenbahn gemacht hat, 200 Dollars erspart habe.

Herr Schulz von Dead Moose Lake zeigte hier am 16. August Hafer von 4 1/2 Fuß und Weizen von 4 Fuß Länge, welche er auf Neubrück gezogen hat.

Ludwig Walker von Lake Lenore berichtet, daß dort die Frucht schön stehe und gute Ernte verspreche.

Wetterbericht aus St. Peter.

	Max.	Minim.	Regen.
1. Aug.	69.5	45.0	
2. "	73.5	56.0	0.015
3. "	65.0	52.5	0.315
4. "	67.0	46.1	
5. "	65.3	43.4	
6. "	64.0	44.1	
7. "	68.0	41.0	
8. "	63.0	44.4	
9. "	72.2	46.1	0.080
10. "	61.2	54.0	
11. "	69.0	55.0	
12. "	66.0	46.0	0.005
13. "	78.5	48.7	
14. "	77.0	44.0	

0.415

Der einzige...
Albert hat...
Fikpatia...
eines neuen...
eine Probe...
beobachten...
eine Plan...
den. Pöb...
rade in da...
in einem...
chen Maske

Ein alt...
Joseph M...
arbeiter -...
antam, un...
Ma., zum...
wollte wur...
tion Sadf...
Stunden...
Zuge gefe...
daß er...
form von...
stürzte. ...
oder was...
bisher nod

Auf M...
machte de...
Stellung...
tung von...
besser mit...
sen bekam...
Gelbes ist...
Anlegung...
Teilen de...
in British...
werden ei...
stände an...
bekommt

Ein F...
mens Un...
gen Cou...
sich in ei...
sand, ang...
Verwund...
und F...
starb. ...
tag gefun...
rend der...
ren, er k...
kannten

Nach...
gierung...
ving On...
Bushel...
Auch ist...
Bushel...
Roggen...
Zunahm...
gab dag...
Ertrag...
Getreide...
gang be...
ben. ...
angebau...
in Ont...
Wiedera...
Manitol...
in wels...
Stelle...
wird.